

Tripolis von den Italienern gesäubert.

Der Sudan in Flammen.

Konstantinopel, 12. August.

(„Agence Milli.“) Aus amtlicher Quelle wird berichtet: Im ganzen Gebiete von Tripolitaniens, das sich westlich von Sert bis zur tunesischen Grenze erstreckt, gibt es keinen italienischen Soldaten mehr, außer innerhalb der Städte Goms und Tripolis. Die Stämme an der tunesischen Grenze haben sich den tripolitaniischen Kriegern angeschlossen und im Verein mit ihnen die ganze Zone zwischen Tatabin und Dehibad besetzt. Zurzeit werden diese Gebiete von den Scheichs und Führern der Krieger verwaltet. Der ottomanische Halbmond glänzt in allen diesen Gegenden. Man erweist dem Großkalifat und der ottomanischen Regierung tiefe Ergebenheit und Treue. Die gleiche Lage herrscht in Benghazi. Die Krieger zeigen feste Entschlossenheit und entfalten große Kraft gegen die Engländer.

Die gegen den Emir von Darfur Ali Dinar entsandten ägyptischen Truppen sind zum größten Teile zu den Streitkräften des Emirs übergegangen, was zur Folge gehabt hat, daß die Verbindungen zwischen dem Sudan und Ägypten abgeschnitten wurden. Dezhthin haben die Führer der in Afrika operierenden Kriegergruppen Post- sowie andere Verbindungen mit Ali Dinar hergestellt. Im übrigen setzt der Emir von Darfur, der sich niemals eine Gelegenheit entgehen ließ, seine Treue gegenüber dem Kalifat zu beweisen, auch diesmal inmitten ungeheurer Schwierigkeiten den Engländern tapferen Widerstand entgegen und hat es auf diese Weise dahin gebracht, einerseits Früchte des Dschihad zu pflücken, andererseits wieder einmal seine Ergebenheit dem Kalifen gegenüber zu bekunden.

Die muslimanische Bevölkerung Ägyptens zögert in keiner Weise, jedesmal, wenn sich die Gelegenheit bietet, ihre Sympathien zur ottomanischen Regierung zu bezeigen. Das von den Engländern in Ägypten eingeführte grausame Regime hat nur eine Verstärkung dieser Gefühle der Ergebenheit und Treue bewirkt. Wenn im Freitagsgebet der Name des falschen Khediven genannt wird, demonstrieren die Anwesenden dagegen, während wenn der Name

des Kalifen angerufen wird, sich aus Tausenden von aufrichtigen Herzen die Amen erheben, was die in der Umgebung der Moscheen aufgestellten Geheimagenten vor Wut schäumen läßt. Vor einigen Monaten wollten die Engländer die ägyptischen Reservisten unter die Fahnen einberufen. Diese empörten sich jedoch nach ihrer Einberufung und erklärten, daß sie ihre Waffen nicht gegen Muslimanen gebrauchen werden. So war man gezwungen, auf die Einberufung dieser Reservistenklasse zu verzichten.